



# **S** DAS **STRAHL ROHR**

OFFIZIELLES ORGAN DES STADTFEUERWEHRVERBANDES KÖLN E.V.



Foto: Dube

- Delegiertenversammlungen 2007 der Feuerwehr Köln und Jugendfeuerwehr
- Jugendfeuerwehr „entert“ den Kölner Zoo
- Ehrenamtstag 207 – Frauen in der Feuerwehr
- Großübung im Klinikum Merheim
- Neuer Rettungshubschrauber über Köln
- Feuer in Marsdorf und Gremberg
-

# Gemeinsam das Ziel erreichen. Freiwillig.



©2004 Hasbro/Design. Mit freundlicher Genehmigung der Götter-Broschüren GmbH & Co. KG. LEGO ist eine geschützte Marke der Götter-Broschüren GmbH & Co. KG. für die auch die abgebildeten PLATONIK®-Figuren geschützt sind.

## Freiwillige Feuerwehr Köln

Informationen zur Freiwilligen Feuerwehr Köln unter  
02 21 - 97 48 199, [www.freiwillige-feuerwehr-koeln.de](http://www.freiwillige-feuerwehr-koeln.de)



## Personalie

Die Löschgruppe Heumar trauert um ihren Kameraden UBM a.D. Adolf Schmitz, der im hohen Alter von 95 Jahren am 28.03.2007 verstarb.

Adolf Schmitz trat am 13.03.1934 in die Feuerwehr ein. Ebenfalls im Jahr 1934 wurde sein Sohn Matthias geboren, der später auch in die Löschgruppe eintrat.

Nach den schrecklichen Eindrücken und Erlebnissen der beiden Weltkriege geriet er im zweiten Weltkrieg in Gefangenschaft und wurde dort zur Arbeit in einem Bleibergwerk herangezogen.



In den Jahren nach der Gefangenschaft blieb er der Löschgruppe Heumar treu und verrichtete weiterhin seinen Dienst als Feuerwehrmann. Während dieser Zeit übernahm er auch das Amt des stellvertretenden Löschgruppenführers. Im Jahr 1972 schied er aus dem aktiven Dienst aus und trat in die Ehrenabteilung der Löschgruppe Heumar über.

Im Jahr 2004 feierte man gemeinsam die 70-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr Köln. Dieses in Köln sehr seltene Ereignis machte Schmitz zum dienstältesten Feuerwehrmann Kölns.

Mit dem Tode Adolfs geht eine beispiellose, 73-jährige Dienstzeit zu Ende, aus der eine regelrechte Feuerwehrdynastie hervorgegangen ist. So sind heute der Sohn Matthias, die Enkel Frank und Thomas, sowie die Urenkel Philipp Mitglieder der Löschgruppe Heumar.

Er gab nicht nur die Überzeugung eines freiwilligen Feuerwehrmannes an seine Nachkommen weiter sondern fühlte sich bis zuletzt der Kameradschaft verpflichtet und nahm, trotz seines hohen Alters, immer noch gern an gemeinsamen Veranstaltungen teil.

Die Feuerwehr Köln wird ihn als Persönlichkeit, wie auch als Feuerwehrmann nicht vergessen, denn er hat zeitlose Werte vorgelebt.

## Heumar unter neuer Führung

Anlässlich des 15 Jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Köln-Heumar, wurde der Rahmen genutzt, die Gruppe unter die Leitung von Brandmeister Alexander Groß zu stellen. Der bisherige Löschgruppenführer Jörg Kröger, hauptberuflich bei der Berufsfeuerwehr Köln aktiv, konnte in seiner Amtszeit vor allem den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Angriff nehmen. Die unzähligen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden gingen manchmal über das Belastbare hinaus.

## Internationale Deutschen Feuerwehr Meisterschaften – Ingo Esper auf dem Treppchen

Bei den 1. Internationale Deutschen Feuerwehr Meisterschaften, die 2007 erstmals in in Kirchzarten stattfanden, stellte sich auch Kamerad



Ingo Esper der Freiwilligen Feuerwehr Porz-Langel den Herausforderungen. Beim Wettbewerb „ShortTrack Männer“ über 43 Kilometer und 900 Höhenmetern erfuhr er sich gegenüber 167 Teilnehmern nach 1:52.46 Stunden den 2. Platz. Lediglich 2.38 Minuten fehlten bis zum 1. Platz. Mehr Infos gibt es auf [www.fw-bike.de](http://www.fw-bike.de)

## Fußballer der Berufsfeuerwehr Köln wurden deutscher Vizemeister – Herzlichen Glückwunsch

Die Fußballer der Berufsfeuerwehr Köln errungen am 17. Juni in Frankfurt/Main den Vizemeistertitel der deutschen Berufsfeuerwehren.

Die Kollegen konnten erst im Finale durch die Mannschaft des Gastgebers, der Berufsfeuerwehr Frankfurt/Main, gestoppt werden nachdem man bereits die Mannschaften der Berufsfeuerwehren Berlin, Dresden, Göttingen und Karlsruhe hinter sich ließ.



Das Finale endete knapp mit 1:2 aus Sicht der Kölner. 12 Kollegen der Berufsfeuerwehr und 2 Betreuer traten die Reise nach Frankfurt an und machten der Kölner Feuerwehr alle Ehre. Nach der Siegerehrung konnte sich selbst der Leiter der Frankfurter Feuerwehr, Herr Professor Reinhard Ries, einem Glas Kölsch nicht verwehren. Das Redaktionsteam gratuliert den Kollegen der Berufsfeuerwehr ganz herzlich zu diesem sportlichen Erfolg. mp

### Vom Hobby zum Beruf

Auf Grund der Änderung in der Arbeitszeitverordnung hat die Berufsfeuerwehr Köln derzeit einen erhöhten Personalbedarf. Hier punkten auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Bei dem Einstellungstest vom 21.07. konnten sich von 48 Bewerbern 11 Aspiranten bei der Prüfungskommission positiv ins Licht setzen – Davon immerhin 3 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Köln!

### Personalkarussell bei der Berufsfeuerwehr

In Folge von Pensionierungen und Beförderungen wurden bei der Berufsfeuerwehr folgende leitende Funktionen neu besetzt:

Neue Wachvorsteher auf den Wachen:

Feuerwache Chorweiler  
BAR Antons  
Feuerwache Weidenpesch  
BAR Jungverdorben  
Feuerwache Mülheim  
NN (folgt im September)

Leiter Feuerwehrscheule BAR Kiesecker  
Stellv. Leiter der Feuerwehrscheule  
BA Reinhold

Neuer Verwaltungsleiter des Amtes ist Herr Rosenberger. Als neuer Mitarbeiter im Stabsbüro des Gefahrenabwehrbereiches III kann Marc Hohler begrüßt werden.

### Gleichstellungsbeauftragte bei der Freiwilligen Feuerwehr Köln

Mittlerweile versehen über 40 Frauen den ehrenamtlichen aktiven Dienst in der Feuerwehr Köln. Bei der Jugendfeuerwehr sind teilweise mehr Mädchen als Jungen aktiv. Um deren Interessen adäquat auf Amtsebene zu vertreten, wurde die Position einer Gleichstellungsbeauftragten geschaffen.

Seit etwa 2 Jahren ist Claudia Wacker, seit 2001 als Logistikhelferin bei der Jugendarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Rodenkirchen aktiv, die Gleichstellungsbeauftragte der Jugendfeuerwehr.



Anlässlich des Ehrenamtstages des Oberbürgermeisters fokussiert die Feuerwehr Köln die Arbeit der Frauen in der Feuerwehr. Neben einer praktischen Vorführung werden die Möglichkeiten für Frauen und Mädchen in der Feuerwehr vorgestellt.

„Hierdurch können wir zeigen, dass es auch Frauen in der Feuerwehr gibt, die nicht nur im Büro oder... tätig sind.

Wir möchten mit der Aktion erreichen das andere Frauen und Mädchen sich motiviert fühlen, uns in Zukunft zu unterstützen, da Feuerwehr in den meisten Köpfen immer noch nur Männersache ist.“ so Wacker.

„Frauen in der Feuerwehr Köln“ wurde im Vorfeld des Ehrenamtspreises als Preisträger nominiert. Kontakt [ciccio@netcologne.de](mailto:ciccio@netcologne.de)

### Tag der offenen Tür Branddirektion und Feuerwehrwache Weidenpesch.

Im Juli 2007 nutzten tausende von Feuerwehrinteressierten die Möglichkeit, die Einrichtung der Feuerwehr Köln in Weidenpesch zu besichtigen und einen vergnüglichen Tag bei der Feuerwehr zu erleben.

Einblicke hinter die Kulissen ermöglichten die Besichtigung der Leitstele der Feuerwehr, bei der u.a. sämtliche Notrufe eingehen, die über die 112 angefordert werden. Neben Vorführungen, wurde die umfangreiche Ausbildung, neue Fahrzeuge, u.v.m. vorgestellt. Die Branddirektion buchen en Tag als Erfolg. Der Termin für den nächsten Tag der offenen Tür steht auch bereits fest. Für „Frühbucker“ – den 07.Juni 2009 nicht vergessen!

### Delegiertenversammlung 2007 des Stadtfeuerwehrverbandes

Am 12.05.2007 fand erstmals im Altenberger Hof in Mauenheim die Delegiertenversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes Köln e.v. mit anschließender Jubilarenehrung statt.



Bis dato erfolgte die Ausrichtung dieser jährlichen Veranstaltung durch den Stadtfeuerwehrverband



in Zusammenarbeit mit Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Köln, die in dem jeweiligen Jahr Jubiläum oder andere Feierlichkeiten hatten. Der ursprüngliche Zweck dieser Symbiose, den lokalen Veranstaltungen mehr städtischen Zulauf zu bringen, verblasste im Laufe der Zeit, so dass sich der Verband entschlossen hat, diese in Eigenregie an einem festen Veranstaltungsort durchzuführen. Hier hat der Alteberger Hof den Ansprüchen des Vorstandes am besten genüge getan.

Peter Merheim, 2. Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes Köln e.V. konnte neben den zahlreichen Delegierten vor allem die Ehrenmitglieder begrüßen und freute sich über die Anwesenheit von Walter Jonas, 1. Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes NRW.

Jonas nutzte die Gelegenheit, kurz über die Bauaktivitäten beim Haus Florian in Bergneustadt zu berichten. Im Anschluss konnte Jonas den Direktor der Feuerwehr Köln Stephan Neuhoff mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold des Deutschen Feuerwehrverbandes auszeichnen. Diese Auszeichnung erhielt Neuhoff für sein hohes Engagement Pro ehrenamtlicher Feuerwehrangehöriger, als Befürworter der Jugendarbeit und seine vielen Tätigkeiten in Ausschüssen „neben“ seinem Hauptjob als Leiter der Kölner Berufsfeuerwehr.

Neben den Punkten der Tagesordnung wie Jahresberichte der jeweiligen Ressorts, und Kassenprüfung mit Entlastung des Vorstandes wurden als Kassenprüfer die Kameraden Manfred Hemmersbach (Libur) und Theo Trebes (Dünnwald) und Michael Spohr (Fernmeldedienst) gewählt. Die seit einem Jahr vakante Position des Schriftführers wurde interimswise durch Marcus Faß (Ensen-Westhoven) besetzt. Anlässlich der im Herbst 2008 stattfindenden Vorstandswahlen wird dann die Position wieder gewählt.

## Delegiertenversammlung 2007 der Jugendfeuerwehr Köln

Die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Köln fand dieses Jahr ebenfalls im Altenberger Hof statt. Nachdem die Delegiertenversammlung durch Herrn Branddirektor Stephan Neuhoff und Stadtjugendfeuerwehrwart Thomas Schüttler eröffnet wurde, gab es einige Rücktritte aus dem Vorstand der Jugendfeuerwehr Köln.

Die Kameraden Erwin Dax, Freiwillige Feuerwehr Köln-Heumar und Andreas Michel, Freiwillige Feuerwehr Worringen traten an diesem Tag von



v.l.n.r.: Erwin Dax, Andreas Michel, Thomas Schüttler, Landesjugendfeuerwehrwart Andreas Psiorz

ihrem Amt als stellvertretende Stadtjugendwarte aus beruflichen Gründen zurück.

Ebenfalls trat Hans Jürgen Schmitz, Freiwillige Feuerwehr Strunden aus privaten Gründen als Schriftführer zurück

Für die langjährige Tätigkeit als stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwarte wurden die Kameraden Erwin Dax und Andreas Michel vom Landesjugendfeuerwehrwart Andreas Psiorz geehrt. Beide erhielten die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber.

Nach den Ehrungen gab es durch Herrn Thomas Schüttler einige Daten und Fakten zur Jugendfeuerwehr Köln. Er berichtete das zur Zeit die Jugendfeuerwehr Köln aus 330 Mitgliedern in 19 Jugendgruppen besteht (47 Mädchen und 283 Jungen). Eine besondere Freude war, dass dieses Jahr noch zwei weitere Jugendgruppen in Holweide und Porz-Wahn eröffnet werden.

Natürlich gab es auch wieder einiges an Aktivitäten die seitens der Jugendfeuerwehr Köln organisiert worden sind. Neben einem Bewerbungssseminar für Jugendliche und Weiterbildungsseminare für Jugendwarte in den Bereichen Recht und



Erlebnispädagogik war die gesamte Jugendfeuerwehr Köln zu einem Zoobesuch am 28.04.07 eingeladen worden. Besonders sehenswert für die Kinder und Jugendlichen war das Elefantengehege mit dem neuen Elefantenbaby „Ming Jung“.

Nach diesem Tagesordnungspunkt sowie dem Bericht des Kassierers und der Entlastung des Vorstandes ging es nun darum geeignete Nachfolger für die Ämter der stellvertretenden Stadtjugendfeuerwehrwarte, des Schriftführers, des Stadtjugendsprechers sowie der zwei Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2007/2008.

Mit großer Mehrheit wurden die Kameradin Sonja Gütz, Freiwillige Feuerwehr Rodenkirchen und der Kamerad Uwe Funk, Freiwillige Feuerwehr Esch für 2 Jahre als stellvertretende Stadtjugendwarte gewählt.



Stefan Wollweber, Freiwillige Feuerwehr Dünnwald, wurde zum Schriftführer gewählt. Als Kassenprüfer wurden Matthias Lamparter Freiwillige Feuerwehr Heumar und Jörg Hackenbroch, Freiwillige Feuerwehr Ensen-Westhoven gewählt. Das Amt des Stadtjugendsprechers übernahm Benjamin Jensen, Jugendfeuerwehr Dellbrück.

#### Jubilarenehrung des Stadtfeuerwehrverbandes Köln e.V.

Auch dies hat Tradition. Im Anschluss an die Delegiertenversammlungen trifft „man“ sich, um die Jubilare zu ehren. Auszeichnungen werden für 25 und 35 Aktive sowie 25, 35 bis hin zu 60 jähriger Zugehörigkeit ausgesprochen. 43 Jubilare aus Reihen der Freiwilligen, Berufs-

und Werk-/Betriebsfeuerwehren konnten 2007 durch des Stadt- und Landesfeuerwehrverband geehrt werden. Bürgermeister Müller hatte in diesem Jahr sogar die (fast schon seltene) Möglich-



keit, alleine 6 Kameraden mit 60jähriger Zugehörigkeit zur Feuerwehr für Ihr ehrenamtliches Engagement zu danken. Die Kameraden Franz Bremm (Porz-Urbach), Johann Lammers (Strunden) Franz von Lipinski (Ensen-Westhoven), Oskar Weishaupt (Porz-Langel), Karl Wolfgarten und Matthias Schmitz (beide Porz-Eil) befanden sich mit Ihrem „Porzer“ Bürgermeister Josef Müller nahezu in einem Heimspiel.

#### 15 Jahre Jugendfeuerwehr Heumar

**Tag der offenen Tür!**

**Jugendfeuerwehr Heumar**

**So. 17. Juni** **11.00 bis 20.00 Uhr**  
Forststraße 20 - 51107 Köln Heumar

**non-stop**  
 Spezialitäten vom Grill und Hellers Kölsch  
 Besichtigung der Feuerwache und Fahrzeuge  
 Kinderspiele  
**11.00 - 15.00 Uhr**  
 Stadtjugendfeuerwehropokal  
**15.00 Uhr**  
 Siegerehrung  
**ab 16.00 Uhr**  
 Kaffee & Kuchen sowie für unsere kleinen Gäste:  
 Marshmallows & Stockbrot

Landesjugendfeuerwehrverband Köln  
**Löschgruppe Heumar**  
www.lsg-heumar.de

**Noch Fragen? 😊 Email:**  
**Info@Feuerwehr-Heumar.de**

Am 17. Juni konnte die Jugendgruppe der ehrenamtlichen Brandschützer aus Köln-Heumar auf ihr 15jähriges Bestehen zurückblicken.



Um diese Datum gebührend zu feiern haben die Jugend und Mädchen um Jugendwart Matthias Lamparter die Ausrichtung des Stadtpokals der Jugendfeuerwehr Köln sowie den Erwerb der Jugendflamme der Stufe 2 vorgenommen.

Die Stätte um das Gerätehaus in der Forststraße sowie „halb“ Heumar waren fest in Feuerwehrhand. Über 100 Jugendliche beteiligten sich an den Wettbewerben. An diesem Tage feiert unsere Jugendfeuerwehr ihr 15-jähriges Bestehen und richtet aus diesem Grunde den Stadtjugendpokal und die Jugendflamme der Stufe 2 aus. Zur Anmeldung werden die Jugendwarte direkt von unserer Wettbewerbsleitung angeschrieben.

Neben dem Programm der Jugendfeuerwehr-Wettbewerb

### Jugendfeuerwehr in Luxemburg

Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehren aus Porz-Langel und Ensen-Westhoven besuchten über Pfingsten die Feuerwehr in Mersch.

Beide Gruppen halten seit Jahren engen Kontakt zur den Pompiers aus Luxemburg, eine positive „Altlast“ aus Zeiten der Stadt Porz, die seinerzeit eine Städtepartnerschaft hielt.

Der gemeinsame Ausflug zum Jugendzeltlager nahe der Luxemburger Hauptstadt wurde kurioserweise während der Einsätze rund um die Container im Rhein abgestimmt – während die Langerler sich um die Beleuchtung kümmerten, die Ensen-Westhovener den Bereitstellungsraum führten, wurde das Projekt abgestimmt.

In den kommenden Jahren freuen sich die Jugendlichen auf den Gegenbesuch in der Rheinmetropole.

### Drei gute Gründe für ein gelungenes Fest

- 95 Jahre Löschgruppe Holweide
- 10 Jahre neues Gerätehaus
- Neugründung einer Jugendfeuerwehr

Am Samstag den 11. August hatte die Löschgruppe Holweide der Freiwilligen Feuerwehr Köln drei gute Gründe zu feiern. Die derzeit 21 aktiven Mitglieder und 15 Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung unter der Leitung von Löschgruppenführer Brandinspektor Uwe Voigt und seinen Stellvertretern Oberbrandmeister Markus Laabs und Brandmeister Marco Schaumann begingen das 95 jährige Bestehen der Wehr.

Mit einer Fahrzeugausstellung, Vorführungen, Infoständen und Bewirtung mit Leckereien vom Grill, Kuchenbuffet und Getränken präsentierte sich die Löschgruppe bei gutem Wetter der Öffentlichkeit.



Den Hauptteil der Veranstaltung nahm die offizielle Gründung der Jugendfeuerwehr ein. Im Beisein von Stadtjugendwart Thomas Schüttler, Brandamtmann Andreas Müller von der Abschnittsleitung im Brandabschnitt 1 und Vertretern der Löschgruppen im Abschnitt, übernahm der stellvertretende Leiter der Berufsfeuerwehr Köln, Johannes Feyrer, die offizielle Gründungszeremonie der Jugendfeuerwehr Holweide.

Als insgesamt 20. Jugendfeuerwehr im Stadtgebiet stellt die Jugendfeuerwehr nun den Nachwuchs der Löschgruppe Holweide sicher. Damit ist der Brandabschnitt 1 der einzige Abschnitt, in



dem alle Löschgruppen eine eigene Jugendfeuerwehr haben.

Branddirektor Feyrer ernannte die beiden Löschgruppenmitglieder und Unterbrandmeister/in Heike Möllenkamp und Tino Schulz zu Jugendfeuerwehrwarten. In seinen Grußworten versicherte Herr Feyrer den Eltern der Kinder, dass ihre Kinder in der Jugendfeuerwehr „in guten Händen“ sind. Stadtjugendwart Thomas Schüttler dankte den neuen Jugendwarten für ihr Engagement und betonte, dass diese zusätzliche Aufgabe zum eigentlichen Dienst ausgeführt wird. Die Jugendwarte in Köln leisten insgesamt mehr als 3000 Stunden zusätzlichen ehrenamtlichen Dienst. Er dankte auch dem Jugendwart der Jugendfeuerwehr Dellbrück, Markus Jensen, für dessen Hilfe beim Aufbau der Jugendfeuerwehr Holweide.

Positives Signal dieser Gründung – In Köln-Porz Wahn ist wird gerade an einer Neugründung eine eigene Gruppe gearbeitet.



Der Löschgruppe Holweide, die in einer der modernsten Unterkünfte der Freiwilligen Feuerwehr Köln in der Buschfeldstraße (erbaut 1997) untergebracht ist, stehen für ihre Aufgaben 3 Fahrzeuge (zwei Löschgruppenfahrzeuge für Einsätze im Brandschutz und der technischen Hilfeleistung und ein Schlauchwagen zur Wasserversorgung über lange Wegstrecke) zur Verfügung. Im Jahre 2006 fuhren die Kameraden/innen 54 Einsätze und leisteten damit 580 ehrenamtliche Mannstunden. Mit der jetzt neu gegründeten Jugendfeuerwehr und der damit verbundenen Nachwuchsförderung kann die Löschgruppe nun sorgenfreier in die Zukunft blicken. mp

### Berufsfeuerwehr Köln online

Nachdem die Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr einzeln und gesammelt unter

lige-feuerwehr-koeln.de seit geraumer Zeit mit einem eigenen Internetauftritt im Netz vertreten sind, ist seit Neuestem auch die Berufsfeuerwehr online. Unter der städtischen Seite [www.stadt-koeln.de/feuerwehr](http://www.stadt-koeln.de/feuerwehr) sind neben Infos zu Feuerwachen, Fahrzeugen, Ausbildung auch die „Eilinfos“ hinterlegt. Eine Verlinkung zur Freiwilligen Feuerwehr ist ebenfalls vorhanden.

### Feuerwehr Unfallkasse Online

Sechs Feuerwehr-Unfallkassen haben sich entschieden, künftig gemeinsam Informationen „aus erster Hand“ zukommen zu lassen, wenn es um die Prävention und den Unfallversicherungsschutz der Feuerwehren geht. Im Bereich der Leistungen für das Ehrenamt (Unfallschutz) und der damit verbundenen Reform ist in der aktuellen Broschüre der Feuerwehr-Unfallkasse (FUK) ein entsprechender Artikel auf der Internetseite

[www.fuk-dialog.de](http://www.fuk-dialog.de) verfasst worden. Weiterhin können sich Interessierte über den Jahresbericht der FUK auf [www.fuk-nrw.de](http://www.fuk-nrw.de) informieren. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Mail-Abonnement einzurichten. Schneller sind aktuelle Infos zum Thema Unfallschutz nicht zu erhalten.

### Bereichsübung Abteilung Gefahrenabwehr I der Freiwilligen Feuerwehr Köln

Am 28.04.07 führten die Löschgruppen Flittard, Delbrück, Dünnwald, Strunden, Holweide, Brück, der Fernmelde- und Umweltschutzdienst die mittlerweile 5. Abschnittsübung durch. Bei strahlend schönem Wetter waren die rund 100 Einsatzkräfte und Verletztendarsteller Gast bei den Rheinischen Kliniken Köln in Merheim.

Nach kräftigendem Frühstück und einer Information durch die Klinikleitung über die Arbeitsweise der Einrichtung, startete Michael Spohr vom Fernmeldedienst die Übung. Da die ganzen Übungen unter „laufendem Betrieb“ stattfinden, d.h. die Patienten des Klinikums konnten sich weiterhin frei bewegen, bat Spohr um ein dezentes Auftreten.



Stationsweise mussten die Gruppen folgende Aufgaben bewältigen:

Feuer in einer Station des Klinikums mit Rettung und Evakuierung von 10 Patienten im 4. Obergeschoss. Das Pikante dabei: Die 10 Verletztendarsteller simulierten die Verhaltensweisen von psychisch kranken Menschen, was einen weiteren hohen Anspruch an die Einsatzkräfte erforderte. Unter Zuhilfenahme der Gebäudetechnik mit Steigleitungen, wurden beide Übungen durchgeführt.





**ECHTE MÄNNER**  
UNTERSUCHEN REGELMÄSSIG IHRE HODEN.

*Hodenkrebs ist heilbar, wenn er rechtzeitig erkannt wird. Eine monatliche Selbstuntersuchung kann Ihr Leben retten.  
Mehr dazu und eine Anleitung finden Sie unter [www.krebsgesellschaft-nrw.de](http://www.krebsgesellschaft-nrw.de)*

Eine andere Einsatzstelle simulierte ein Feuer auf dem Dach des 5 geschossigen Baues. Mittels Drehleiter war die Aufgabe neben der Brandbekämpfung vor allem die Rettung von 2 Verletzten(darstellern). Hier stellten sich 2 Mitglieder der



Jugendfeuerwehr Dünnwald als zu rettende Personen zur Verfügung und konnten so erste Erfahrungen mit der Drehleiter machen.

Feuer im Kellergeschoss mit 2 vermissten Personen war die Aufgabe für eine weitere Station. Das Problem war hier vor allem die Weitläufigkeit des Kellergeschosses. Mittels Nebelmaschine wurde



der gesamte Kellerbereich verqualmt, sodass selbst die Übungsbeobachter Probleme hatten, die vorgehenden Trupps „unter Kontrolle“ zu halten.

Für die Umwelteinheiten Umweltschutzdienst, Brück und Flittard wurde ein entsprechendes Szenario entworfen. Einen Unfall mit einem Strahler in einer Werkstatt mussten die Kräfte abarbeiten. Neben der eigentlichen Sicherung des Objektes erfordert es hier vor allem die umfangreichen Dekontaminationsmaßnahmen und die Errichtung eines Kontaminationsnachweisplatzes. Da das Ganze sehr zeitintensiv ist, konnte diese Kräfte nur eine Übung abarbeiten.

Gegen 13 Uhr waren dann alle Übungen absolviert und die Aussprache bei Suppe und Wurst erfolgte in der Kantine. Besonders dankte Verwaltungsleiter Gerhard Hauser den zahlreich teilgenommenen Frauen und Männern für die Beteiligung an der ganzen Aktion.

### Die Freiwillige Feuerwehr Köln-Flittard feierte ihr 95 jähriges Bestehen

Am Abend des 4. Mai fand in der Pfarrkirche St.Pius X. in Flittard der diesjährige Floriansgottesdienst als ökumenischer Gottesdienst mit den örtlichen Geistlichen der katholischen und evangelischen Kirche statt. Vertreter der Branddirektion und Fahnenabordnungen der Löschgruppe Dünnwald und der örtlichen Vereine nahmen am Gottesdienst teil. Jeder anwesende Feuerwehrmann wurde einzeln gesegnet. Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein kleiner Umtrunk im Rahmen von 2 Beförderungen statt. Löschgruppenführer Dieter Hennig wurde zum Brandoberinspektor, sein Stellvertreter Alfred Molz zum Brandinspektor befördert. Die Beförderungen übernahm Branddirektor Johannes Feyrer.

Am Samstag den 5. Mai feierte die Löschgruppe Flittard der Freiwilligen Feuerwehr Köln dann ihr 95 jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass fand



auch der diesjährige Leistungsnachweis der Kölner Freiwilligen Feuerwehren in Flittard statt. Bei bestem Wetter fanden zahlreiche Besucher



den Weg zum Gerätehaus. Auf dem Gelände der Feuerwehr und der angrenzenden Schule erwartete die Gäste ein interessantes Programm. Die Fahrzeuge der Löschgruppe konnten besichtigt werden und die einzelnen Übungen der Löschgruppen beim Leistungsnachweis konnten die Gäste verfolgen. Bei einem Wettbewerb der Schulen aus Flittard und Stammheim wurde den Kindern in verschiedenen Disziplinen „Teamwork“ näher gebracht. Bei allen Disziplinen kam es darauf an, sich im Team auf den anderen verlassen zu können und sich gegenseitig zu helfen. Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei. Nachmittags fand dann ein „Leistungsnachweis“ für die ortsansässigen Vereine (Fußballverein, Karnevalsverein, Gartenbauverein etc.) statt. Analog zum „echten“ Leistungsnachweis mussten Disziplinen wie Löschangriff, Knoten und Stiche, ein Fragenkatalog und ein Staffellauf bewältigt werden. Dabei stand dann der Spaß im Vordergrund. So mussten ein Pittermännchen so angeknötet werden, dass es frei hängt und nicht runter fällt, beim Staffellauf mussten die Starter ein volles Glas Kölsch übergeben. Den meisten Spaß hatten die Vereine beim Löschangriff „in



voller Montur“ auch wenn wetterbedingt so manche Schweißperle floss. Der Vereinswettbewerb wurde von Hauptbrandmeister Peter Schmidt in gewohnter Manier souverän moderiert, wobei so mancher Spruch für Gelächter bei den Umstehenden sorgte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an HBM Schmidt für seine Unterstützung. Auch dieser Wettbewerb sollte den Vereinen zeigen, dass die Feuerwehrarbeit nur im Team klappt.

Die Gäste wurden mit kulinarischen Köstlichkeiten vom Grill, frisch gebackenen Reibekuchen, einer Kuchentafel und Getränken bewirtet. An Info-Ständen konnten sich die Besucher über Rauchmelder informieren und diese auch zum Selbstkostenpreis käuflich erwerben. Für die Kinder wurde eine Theatergruppe enga-

giert, die mit einem Puppentheater Brandschutz-erziehung durchführte. Bürgermeister Josef Müller (CDU) würdigte in seinen Grußworten das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehren und deren Engagement in der Jugend-



arbeit. Als Gäste konnten Vertreter der Branddirektion, der Ortsvereine und der örtlichen Politik, die Kollegen der Feuerwache Mülheim, eine Partnerfeuerwehr aus Berlingen/Eifel und eine Freiwillige Feuerwehr aus Siegburg, die am Leistungsnachweis teilnahm, begrüßt werden. Die letzten Gäste verließen gegen 23 Uhr das Wachgelände und ein erfolgreicher Tag neigte sich bei gemütlichem Zusammensein aller Helfer dem Ende zu.

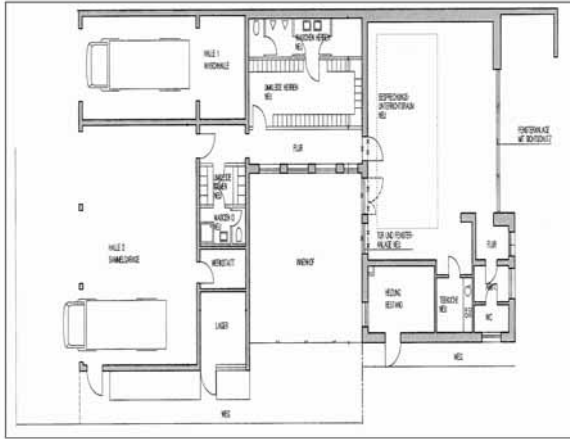
### Umbau in Roggendorf/Thenhoven

Nach nunmehr zwei Jahren, die seid der Idee an einer Biertheke vergangen sind, ist der Umbau der Wache der Löschgruppe Roggendorf / Thenhoven in vollem Gange.



Hierbei ist zu aller erst all denen Dank zu sagen, die dafür gesorgt haben, dass diese Verbesserung in dem Umfang realisiert werden kann.





Die gesamte Maßnahme umfasst:

- Vergrößerung der Nutzfläche um ca. 80 m<sup>2</sup>
- Einbringung von sanitären Anlagen inklusive Duschen für Männer und Frauen
- Umkleiden für die Einsatzmannschaft und die Jugendfeuerwehr
- Errichtung eines Werkstattbereichs
- Neubau des Aufenthaltsraums mit Küche und Theke
- Sanierung der kompletten Elektro- und Heizungsanlage, mit speziellen Funktionen für den Alarmierungsfall

Nach Abschluss des Umbaus wird so, vor allem mehr Platz um die Großfahrzeuge entstehen und gleichzeitig ein „schwarz/weiß“-Bereich eingerichtet werden können.

Obgleich die meisten Baumaßnahmen durch beauftragte Fachunternehmen erledigt werden, verbleiben selbstverständlich genug Arbeiten die die Mitglieder der Löschgruppe in Eigenleistung zu erledigen haben.

Aber hier scheint es so, dass gerade diese Mehrbelastungen, die Mitglieder enger zusammengeschweißt hat und damit wird auch der Löschgruppenführung ein graues Haar weniger wachsen.



So soll zu guter letzt, mit diesem Artikel allen Mitgliedern der Löschgruppe für ihr zusätzliches Engagement gedankt werden.

Alle Baumaßnahmen sollen bis Oktober 2007 abgeschlossen sein.

## Neue Generation Zivilschutz-Hubschrauber in Köln im Einsatz

Gelesen auf der Homepage der Stadt Köln

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (kurz: BBK) übergab durch seinen Präsidenten Christoph Unger am 22. Juni den ersten Zivilschutz-Hubschrauber des Typs EC



135 T2i an das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW.

Dr. Frank Stollmann, Leitender Ministerialrat und zuständig für das

Rettungswesen, gibt den Hubschrauber weiter an das Luftrettungszentrum in Köln. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes übernahm stellvertretend für die Stadt Köln den Hubschrauber-Steuerknüppel.

Das Bundesministerium des Innern (BMI) beschafft ab 2007 für den Bevölkerungsschutz die neueste Generation Zivilschutz-Hubschrauber, die der Bund zwölf Luftrettungszentren in den Ländern zur Verfügung stellt.

Die EC 135 T2i löst die bisher eingesetzten Maschinen des Typs BO 105 CBS-5 ab. Eine Vielzahl technischer Neuerungen sind Merkmale in der Ausstattung der neuen Zivilschutz-Hubschrauber:

- höhere Zuladung,
- erhöhte Startleistung,
- verbesserte Leistung für Höhen- und Hochtemperaturflüge,
- Anti-Kollisions-Warnsystem,
- Terrain-Mapping,
- Navigationssystem EuroNav IV, modernste kombinierte Navigations- und Flugfunk-Systeme und damit eine Gewichtsoptimierung,
- Satellitenfunknetztelefon für Sprache und Daten,
- Hubschrauber-Datenaufzeichnungssystem,
- Sanitätsschnellwechselausstattung,
- geringes Gewicht und schnelle Ausbaubarkeit für Hubschrauber-Profiländerung bei anderen Missionsaufgaben.

Zusätzlich werden alle Zivilschutz-Hubschrauber des Bundesministerium für Inneres mit dem aktiven Hinderniswarnsystem HELLAS (Helicopter Laser Radar) ausgestattet. Dieses weltweit einzigartige System warnt vor dem Einflug in Hindernisse unter Sichtflugbedingungen bei Tag und Nacht und leistet so einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Flugsicherheit.

Von Gelsenkirchen bis Andernach und von Geilenkirchen bis Olpe fliegt Christoph 3. Stationiert ist der Zivilschutz-Hubschrauber am Krankenhaus Merheim, welches zu den Kliniken der Stadt Köln gehört.



*Der neue Luftrettungshubschrauber vom Typ EC 135 T2i (Bilder: Jürgen Schütze)*

Begonnen hat die Luftrettung in Köln am 21. Dezember 1971. Kernt Träger des Luftrettungszentrums Christoph 3 ist die Stadt Köln.

Die Rettungsassistenten stellen die vier Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst und die Kölner Berufsfeuerwehr. Das Klinikum Köln Merheim stellt die Notärzte. Diese sind ausschließlich erfahrene Chirurgen und Anästhesisten, die bereits große Erfahrung im bodengebundenen Rettungsdienst nachweisen müssen, bevor sie in der Luftrettung eingesetzt werden. Geflogen wird Christoph 3 von den Piloten der Bundespolizeifliegerstaffel West.

Jeder Zivilschutz-Hubschrauber des Bundes führt eine komplette Notarztausstattung mit und kann bis zu zwei Patienten liegend transportieren. Besetzt sind die Zivilschutz-Hubschrauber mit je einem Notarzt und Rettungsassistenten, die der jeweilige Träger des Luftrettungszentrums stellt. Die Bundespolizei ist für den gesamten Flugbetrieb verantwortlich; das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe nimmt alle Aufgaben der Verwaltung wahr, die sich aus dem Betrieb ergeben.

Die orangefarbenen Hubschrauber des Zivilschutzes sind Teil des Ausstattungspotenzials, das der Bund den Ländern für den Katastrophen- und Zivilschutzfall zur Verfügung stellt. Mit ihrer Hilfe können

- Verletzte nach erster Behandlung vor Ort abtransportiert,
- Schadensstellen erkundet und überwacht,
- Bevölkerungsbewegungen beobachtet und gelenkt,
- radioaktive Strahlung aus der Luft gemessen und Spezialisten und Material herbeigeschafft werden.

### Deutscher evangelischer Kirchtag in Köln

Nachdem die Feuerwehr Köln nach Weltjugendtag und Fußball Weltmeisterschaft auf die Anforderungen solcher Großveranstaltungen eingespielt ist, begann dann am 06. Juni das dritte „Megaevent“ – der 21. Deutsche evangelische Kirchentag.

Personell zwar mit minimalen Ansatz, versahen etliche Kollegen der Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr vom 06. – 10.06.07 den Sicherheitswachdienst für diese Veranstaltung.

Seitens der Freiwilligen Feuerwehr waren vor allem die Gruppen aus Strunden, Ensen-Westhoven und der Fernmeldedienst gefordert. Die beiden Löschgruppen verstärkten den Brandschutz auf den Poller Wiesen bzw. auf der Feuer- und Rettungswache Deutz. Die Kameraden des Fernmeldedienstes stellten wie immer die Kommunikationsverbindungen her.

### Großfeuer im Sperrmüll-Lager der GVG Geestemünderstraße

Durch die ausgelöste Brandmeldeanlage der Gewerbemüllverwertungsgesellschaft (GVG) wurde die Kölner Feuerwehr am Sonntag den 15. Juli gegen 10:27 Uhr alarmiert. Vor Ort brannten ca. 500m<sup>3</sup> bis zu 12m hoch aufgeschichteter Sperrmüll in einer Halle aus Stahlbeton.

Rasch wurde auf FEUER3 erhöht und erste Löschmaßnahmen eingeleitet. Da große Löschwassermengen notwendig waren, verlegten die Löschgruppen Merkenich, Langel-Rheinkassel und Worringen der Freiwilligen Feuerwehr 4 Versorgungsleitungen zur Einsatzstelle. Parallel erhöhte die Rhein-Energie AG den Wasserdruck in der Sammelwasserversorgung vor Ort.

Nachdem das Feuer unter Kontrolle war musste das Brandgut in mühevoller Kleinarbeit mittels Radlader der Firma GVG nach draußen befördert werden. Hierbei wurde ein Kollege der Berufsfeuerwehr unter Atemschutz eingesetzt. Vorsorglich wurde ein Schaumangriff vorbereitet, der letztlich jedoch nicht zum Einsatz kam. Zwei Messfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr führten im Nahbereich der Einsatzstelle Schadstoffmessungen durch, die aber keine Gefährdung für die Bevölkerung feststellten. Die Einsatzleitung wurde



durch den Fernmeldedienst der Freiwilligen Feuerwehr Köln mit zwei größeren Einsatzleitwagen ELW2 unterstützt. Endgültig gelöscht war das Feuer um 15:22 Uhr. Es erfolgte eine Kontrolle der Brandstelle um 19:00 Uhr durch ein Fahrzeug der Berufsfeuerwehr.

Im Einsatz waren insgesamt 132 Einsatzkräfte (je 66 von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr) mit 29 Fahrzeugen. Seitens der Freiwilligen Feuerwehr waren die Löschgruppen Merkenich, Langel-Rheinkassel, Worringen, Widdersdorf, Zündorf, Wahn, Umweltschutz- und Fernmeldedienst vor Ort, und Aufgaben wie Brandbekämpfung, Löschwasserversorgung, Schadstoffmessung und Kommunikation erledigten.

Um den Brandschutz sicherzustellen wurden die Feuerwache Chorweiler durch die Löschgruppe Fühligen und die Feuerwache Weidenpesch durch die Löschgruppe Longerich mit insgesamt 31 Einsatzkräften besetzt. mp

## **Zwei Großbrände innerhalb von zwei Tagen beschäftigen die Kölner Feuerwehr**

### **Dienstag 12. Juni Großbrand in einer Lagerhalle in Marsdorf**

Um 0:49 Uhr wurde die Leitstelle über ein Feuer in einer Lagerhalle im Gewerbegebiet Köln-Marsdorf in Kenntnis gesetzt. Nachdem sofort Kräfte gemäß FEUER1 alarmiert wurden, erhöhte die Leitstelle aufgrund der zahlreich eingehenden Anrufe schon kurze Zeit später auf FEUER2.

Bereits auf der Anfahrt waren über dem Gewerbegebiet 20 m hohe Flammen zu sehen. Es brannte eine 600 m<sup>2</sup> große Lagerhalle mit Möbeln in voller Ausdehnung, das Feuer hatte bereits auf den Bürotrakt und das Dach einer angrenzenden leeren Halle übergreifen. Das Feuer bedrohte akut das Wohngebäude des Hausmeisters der Firma, der sich und seine Familie bereits in Sicherheit gebracht hatte.

Die Feuerwehr setzte zur Brandbekämpfung und zum Schutz angrenzender Gebäude vier Wenderohre über Drehleitern ein. In der Halle kamen 3 B-Rohre und 2 C-Rohre zur Brandbekämpfung zum Einsatz. Dadurch konnte eine Ausbreitung auf die Hausmeisterwohnung und die angrenzende Halle verhindert werden.

Im weiteren Verlauf des Einsatzes stellte ein Statiker eine erhöhte Einsturzgefahr der Halle fest, so dass die Brandbekämpfung nur noch von außen

möglich war. Aufgrund der starken Rauchentwicklung führten 5 Messfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr unter Führung des BVA-Umwelt Schadstoffmessungen durch, wobei aber keine erhöhte Gefahr für die Bevölkerung festgestellt wurde. Gegen 5:17 Uhr war das Feuer soweit in Gewalt, dass keine Ausbreitungen mehr zu befürchten waren. Im Einsatz waren ca. 170 Einsatzkräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr mit mehreren Löschzügen, Löschgruppen, Sonder- und Führungsfahrzeugen. Zur Einsatzleitung wurde der ELW3 mit Führungsstab vor Ort eingesetzt und durch den Fernmeldedienst der Freiwilligen Feuerwehr betrieben.

### **Mittwoch 13. Juni Großbrand im Industriegebiet Poll**

Am Abend des 13. Juni wurde die Kölner Feuerwehr gegen 20:15 Uhr zu einem Feuer in einem Abfallverwertungsbetrieb an der Poll-Vingster-Straße gerufen. Es brannten dort in einer Halle geschredderte und zu Ballen gepresste Kunststoffabfälle. Eine weithin sichtbare Rauchsäule wies den Einsatzkräften den Weg zur Einsatzstelle. In rascher Folge wurde die Alarmstufe erhöht und Großalarm ausgelöst. Wieder war der ELW 3 mit Führungsstab notwendig um die Einsatzmaßnahmen zu koordinieren.

Eine umfangreiche Brandbekämpfung mit Wasser und Schaum wurde eingeleitet. 4 Wenderohre über Drehleitern und zahlreiche Strahlrohre kamen zum Einsatz. Zeitweise wurden bis zu 10.000 Liter Wasser pro Minute auf den Brandherd gegeben, wodurch eine weitere Brandausbreitung letztlich verhindert wurde.

Bedingt durch die immense Rauchentwicklung wurden unter Führung des BVA-Umwelt 6 Messfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr und weiterhin je 1 Fahrzeug der Umweltbehörden des Landes und der Bezirksregierung zur Schadstoffmessung eingesetzt. Es wurden zwar erhöhte Messwerte festgestellt, die aber weit unter der Warnschwelle lagen.

Das kontaminierte Löschwasser wurde im betriebseigenen Rückhaltesystem aufgenommen und durch Tankwagen abgepumpt. Das Feuer war gegen Mitternacht unter Kontrolle, die weiteren Löscharbeiten dauerten bis weit in den darauf folgenden Tag hinein an.

Im Einsatz waren zu Spitzenzeiten bis zu 4 Löschzüge der Berufsfeuerwehr, mehrere Sonder- und Führungsfahrzeuge und die Löschgruppen Brück, Rodenkirchen, Urbach, Dellbrück/Strunden, Fernmeldedienst, Porz-Lan-



gel, Zündorf, Wahn, Flittard, Ensen-Westhoven, Umweltschutzdienst, Heumar und Longerich der Freiwilligen Feuerwehr, die verschiedenste Aufgaben (Brandbekämpfung, Löschwasserversorgung, Schadstoffmessung, Beleuchtung, Schaummittellogistik Sicherstellung der Kommunikation und Wachbesetzungen) erledigten.

Insgesamt waren mehr als 150 Einsatzkräfte vor Ort. Um schwer erreichbare Hallenteile erreichen zu können, war außerdem eine Teleskopmastbühne der Flughafenfeuerwehr Köln-Bonn vor Ort im Einsatz. mp

## Kölner Feuerwehr im Hauptbahnhof

**FEUERWEHR KÖLN**  
**RETTEN**  
**STELLEN SICH VOR**

**Bühnenprogramm**

**Donnerstag, 09.08.2007**  
11.00 Uhr  
Eröffnung der Aktion durch  
Stadtkämmerer Peter Michael Soelius  
und Stefan Neuhoff, Direktor der Kölner Feuerwehr  
11.50 - 12.15 Uhr und 13.00 - 13.45 Uhr  
Vorstellung verschiedener Feuerwehrschatzkleidungen

**Freitag, 10.08.2007**  
09.00 - 10.00 Uhr, 10.00 - 11.00 Uhr und 11.00 - 12.00 Uhr  
Brandschatzerziehung für Kinder  
Vorstellung der Schutzkleidung der Feuerwehr

**Samstag, 11.08.2007**  
10.00 - 11.00 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr  
Präsentation Maßnahmen Erste Hilfe

**Montag, 13.08.2007**  
10.00 - 11.00 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr  
Feuerwehr Früher und Heute

**Dienstag, 14.08.2007**  
10.00 - 11.00 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr  
Vorbeugender Brandschutz im Haushalt

**Mittwoch, 15.08.2007**  
10.00 - 11.00 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr  
Feuerwehr und Umweltschutz

**Donnerstag, 16.08.2007**  
09.00 - 10.00 Uhr, 10.00 - 11.00 Uhr und 11.00 - 12.00 Uhr  
Brandschatzerziehung für Kinder  
Vorstellung der Schutzkleidung der Feuerwehr

**Freitag, 17.08.2007**  
10.00 - 11.00 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr  
Die Feuerwehr zeigt ihr Einsatzspektrum

**Samstag, 18.08.2007**  
10.00 - 11.00 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr  
Vorstellung der Freiwilligen Feuerwehr

COLONADEN  
EDU BALPITARRKOTT

In den ersten drei Augustwochen bestimmte die Feuerwehr Köln das Bild in den Colonaden des Kölner Hauptbahnhofes. Neben einer ständigen Ausstellung von Schutzkleidungen, wurde auf einer Aktionsbühne die Arbeit der Feuerwehr näher gebracht. Ein Aktionsprogramm informierte Interessierte über das Programm.

## Termine

### AUGUST

12. August 2007

Der Tag des Ehrenamts 2007 fand wieder unter der organisatorischen Leitung des Amtes des Oberbürgermeisters am Kölner Tanzbrunnen statt. In der Zeit von 13 - 17 Uhr stellt sich auch wieder die Freiwillige Feuerwehr zusammen mit der Jugendfeuerwehr vor.

**SEPTEMBER** - 07.09- bis 09.09.2007

19 Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren werden an einem Seminar in der Gedenkstätte Buchenwald teilnehmen.

### NOVEMBER

24.11 bis 25.11 / 01.12 bis 02.12. 2007

Jugendwartausbildung

### MAI 2008

09.05-12.05.2008

Stadtzeltlager der Jugendfeuerwehr Köln

### JUNI 2008

07./08. Juni 2008

Stadtmeisterschaft der Kölner Feuerwehren in Worringen anlässlich des 100sten Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Worringen

### JUNI 2009

07.06.2009

Tag der offenen Tür Feuer- und Rettungswache 5 (Weidenpesch)

## IMPRESSUM:

„Das Strahlrohr“ ist das offizielle Organ des Stadtfeuerwehrverbandes Köln e.V.

Redaktion: Martin Wetzel (*mw*), Urbacher Weg 3-c, 51149 Köln, Telefon 0 22 03 / 59 11 83, e-mail: martin.wetzel@freiwillige-feuerwehr-koeln.de

### Mitarbeiter:

Mike Paunovich (*mp*), Uwe Goldbecker (*uw*), Ulrich Schmidt (*us*), Hans Jürgen Schmitz (*hjs*), Hans-Joachim Gruber (*hjj*), Löschgruppe Heumar, Löschgruppe Brück, Löschgruppe Roggen-dorf, Löschgruppe Porz-Langel, Jugendfeuerwehr Köln,

**Fotos:** Dube, Paunovich, Wetzel LG-Brück, ksta

**Auflage 1.500 Exemplare**

**Druck: Druckerei Kliewer, Siegburg,**

**Redaktionsschluss: 03.09.2007**

# Mit vollem Einsatz dabei. Freiwillig.



© 2004 Hasbro/Design: Mit freundlicher Genehmigung der Goebel Brandst. - von GÖTTLICH & CO. KG, K.G. PLAYMOBIL ist eine gesch. - von GÖTTLICH & CO. KG, K.G. PLAYMOBIL ist eine gesch. - von GÖTTLICH & CO. KG, K.G. r. die auch die abgebildeten PLAYMOBIL-Figuren gesch. - ist sind.

## Freiwillige Feuerwehr K In

Informationen zur Freiwilligen Feuerwehr K In unter  
02 21 - 97 48 199, [www.freiwillige-feuerwehr-koeln.de](http://www.freiwillige-feuerwehr-koeln.de)

